

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 15 (1937)
Heft: 8

Rubrik: Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Lateinischer Name	Autor	Deutscher Name	Wert	Erwähnende Werke			Bemerkungen
					Mich.-Sch.	Habersaat	Vadem.	
X. Paxillus								
(Fr.-Quel.)								
1	Pax. gigantéus	Sow.	Riesen-Krempling	E	—	100/T10	485	
2	» extenuátus	Fr.	Buxblättriger Krempling ...	*E	—	—	486	* nach Hermann
3	» inornátus	Sow.	Graublättriger Krempling...	*E	—	—	487	* » »
4	» panuoídes	Fr.	Ungestielter Krempling	E	261/II	—	489	
5	» rhodoxántus ...	Schw.	Goldblättriger Krempling ..	E	—	—	490	
6	» átrotomentósus.	Batsch.	Schwarzsammetfüssiger Kr'lg	E	79/I	—	491	
7	» involútus	Batsch.	Kahler Krempling	E	80/I	—	493	
8	» lepísta	Fr.	Bitterer Krempling	O	—	—	495	
9	» prúnulus	Scop.	Moosling, Mehlschwamm....	E	46/I	122/T14	496	Pflaumenpilz
XI. Inócybe (Fr.)								
1	In. cincinnáta	Fr.	Lilaspitziger Wirrkopf	?	—	—	506	
2	» pyriodóra	Pers.	Birnen-Wirrkopf	?	—	—	510	
3	» incarnáta	Bres.	Elegantester Wirrkopf	?	—	—	511	
4	» Bongárdii	Weinm.	Duftender Wirrkopf	*E	—	—	512	* nach Konrad
5	» hirsúta	Lasch.	Grünfüssiger Wirrkopf	†	—	—	514	
6	» dulcamára	Schw.	Olivgelber Wirrkopf	?	—	—	515	
7	» destrícta	Fr.	Ausgebuchteter Risspilz	?	—	—	523	
8	» sambúcina	Fr.	Fliederweisser Risspilz.....	×	—	—	525	
9	» fastigiáta	Schff.	Kegeliggeschweiffter Risspilz.	?	—	—	526	
10	» rimósa	Bull.	Knolliger Risspilz	?	—	—	527	nach Konrad zweifelhaft
11	» frumentácea	Bull.	Weinroter Risspilz	?	—	—	529	
12	» Patouillárdi	Bres.	Ziegelroter Risspilz	†	172/II	125/T21	530	
13	» Trínii.....	Weinm.	Rötender Faserkopf	?	—	—	538	nach Konrad zweifelhaft
14	» geophýlla	Sow.	Erdblättriger Faserkopf	*†	171/II	—	540	* nach Konrad
15	» corydalína	Quel.	Grünbuckliger Risspilz	?	—	—	—	

(Fortsetzung folgt.)

Aus unsern Verbandsvereinen.

Verein für Pilzkunde Thun und Umgebung.

Jahresbericht pro 1936.

Es wird wohl keine Sektion unseres Verbandes geben, die einen Jahresbericht veröffentlichen kann, ohne irgendwie von Enttäuschungen zu reden. Wir meinen da die Enttäuschungen in bezug auf das Erscheinen der Pilze.

Das Frühjahr hatte sich zwar mit seinem Segen von Märzellerlingen gut angelassen und es waren mitunter die Ellerlinge in so schöner Zahl zu finden, dass wir die Suche nach Morcheln ganz vergassen. Von Ende März bis Ende Mai dauerte die Ernte, wobei mitunter ganz respektable Quanten eingeheimst wurden. Schwer enttäuscht hat uns jedoch der Sommer. Allgemein herrscht im Volke die Ansicht, wonach nasse Sommer sehr gute Zeiten für Pilzsammler sein sollen, aber das Gegenteil hat der Sommer 1936 bewiesen. Boleten, Schirmlinge und andere gesuchte Sorten fehlten fast ganz und was von diesen noch gefunden wurde, war von Schnecken und Insekten oft fast bis zur Unkenntlichkeit zerstört.

Einigermassen entschädigt hat uns dann noch der Spätherbst. Jedoch mussten wir auch zu dieser Zeit, wenn wir gute Ernten haben wollten, Gebiete aufsuchen, die zehn und mehr Kilometer von Thun entfernt sind. In unserer nächsten Umgebung werden eben je länger je mehr die Wälder von Arbeitslosen nach Pilzen abgesucht, dabei wird von diesen Leuten alles umgestüpfert und zerstört, was nicht gerade nach Steinpilz und Eierschwämmli aussieht. (Das bald alljährliche Klage-lied.)

Das Jahresprogramm konnte im grossen und ganzen fast restlos abgewickelt werden. Wir wollen einen kurzen Rückblick werfen auf die hauptsächlichsten Anlässe. Die Hauptversammlung Anfang April nahm einen befriedigenden Verlauf. Das Wichtigste an dieser Versammlung war wohl die neue Präsidentenwahl. Der amtsmüde alte Präsident G. Grau wurde ersetzt durch Pilzfreund Zürcher Fritz, Werkmeister. Kurze Zeit nach der

Hauptversammlung führten wir den beschlossenen Pilzbestimmkurs durch mit unserem verehrten Herrn Habersaat als Leiter des Kurses. Vierzehn Teilnehmer haben sich eingeschrieben. Leider konnten nicht alle sämtliche Kursstunden besuchen, aber viel Wichtiges ist bei jedem Teilnehmer sitzen geblieben, so dass niemand seine Teilnahme zu bereuen hatte. In mustergültiger Weise entledigte sich Herr Habersaat seiner Aufgabe und es sei ihm auch an dieser Stelle für seine vorbildliche Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Im Jahresprogramm war auch vorgesehen, im Laufe des Sommers eine grössere Exkursion zu veranstalten mit Herrn Habersaat als Führer, um eine Probe zu machen über das, was wir am Bestimmkurs gelernt hatten. Leider konnte diese Exkursion wegen Mangel am nötigen Material nicht stattfinden, das heisst, die Abhaltung wurde während der Pilzseason immer hinausgeschoben, in der Hoffnung auf eine bessere Zeit, bis schliesslich der Spätherbst da war und wir uns auf eine Ausstellung vorbereiten mussten.

Zusammenfassend sei festgestellt: Die Sommerpilzflora von 1936 war unter allem Mittel.

Dennoch haben wir an der Septemberversammlung beschlossen, wenn irgendmöglich eine Ausstellung abzuhalten, um auch unserer statutarischen Tätigkeit zu genügen. Geplant hatten wir ja eine Ausstellung im grössern Massstab als früher unter Mitwirkung der oberländischen Volkswirtschaftskammer. Aber schliesslich mussten wir uns in Anbetracht der mangelhaften Pilzflora mit einer bescheidenen Ausstellung, wir wollen sagen, mit einer Herbstpilzschau zufrieden geben. Diese wurde zum ersten Male wegen der geradezu idealen Lage im Garten des Hotel Freienhof abgehalten. Rund 120 verschiedene Arten konnten wir dem Publikum zeigen, eher noch mehr, als wir erhofft hatten.

Die Ausstellung dauerte von Samstag den 3. Oktober von 14 Uhr bis Montag den 5. Oktober 18 Uhr.

Als Experte erschien zu unserer aller Freude am Sonntag gegen Mittag Herr Habersaat und waltete seines Amtes bis in den Nachmittag hinein. Zum Abschluss seiner Expertentätigkeit hielt uns Herr Habersaat einen sehr lehrreichen Vortrag über «Die Pilze in der Natur und ihre wirtschaftliche Bedeutung». Schade, dass der Vortrag nicht besser besucht war, er hätte den grossen Freienhofsaal gestossen voll von Zuhörern verdient.

Der Besuch der Ausstellung liess sehr zu wünschen übrig, wohl weil am Haupttage, am Sonntag den 4. Oktober sonst viele Anlässe in Thun stattfanden. Das finanzielle Ergebnis war denn auch nicht günstig. Wenn wir keine Pastetküche geführt hätten, wäre wohl eine bedeutende Unterbilanz nicht ausgeblieben.

In diesen Bericht gehört auch die Erwähnung einer Pilzausstellung ausser Programm. Von der Leitung der Steffisburger Gewerbeausstellung im

Juli, genannt «Steffa», wurden wir ersucht, anlässlich dieser «Steffa» in der Abteilung Gartenbau so etwas wie eine Pilzausstellung zu arrangieren. Da die Leitung der «Steffa» uns jedoch keinen günstigen Raum zur Verfügung stellen konnte, noch irgend etwas an die Kosten beitragen wollte, begnügten wir uns mit der Anlage eines Pilzwäldchens an einer steilen Böschung, ein anderer Platz war nicht zu haben. Bei jedem Gewitterregen wurde alles heruntergeschwemmt und sollte täglich alles erneuert werden, was uns schliesslich zu bunt wurde. Wir verzichteten schlussendlich auf diese Aufgabe trotz grossem Interesse der Steffisburger für die Pilze. Man wollte uns nicht einmal wetterfeste Anschreibtäfel zur Verfügung stellen.

Ein anderer Anlass des Sommerprogrammes befriedigte uns jedoch vollauf. Wir meinen damit den Familienbummel in die Süderen hinter der Schwarzenegg. Bei diesem Ausflug kamen alle Teilnehmer, wie bei früheren Ausflügen auch, ganz auf die Rechnung. Prima Wetter, dazu prima Suppe und Spatz in der neuen Försterhütte im Neuenbann haben auf jedes Gemüt einen guten Eindruck gemacht. Mit dem Arrangement an der Steffa, dem Familienausflug und der Pilzschau im Freienhof war unsere Sommertätigkeit vor der Öffentlichkeit ziemlich erschöpft und es bleibt nur noch die Silvesterfeier mit dem Jodlerklub zu erwähnen, die unserer Kasse einen schönen Neujahrsbatzen eintrug.

Zur innern Vereinstätigkeit ist zu sagen: Wir haben im verflossenen Jahre abgehalten 1 Hauptversammlung, 2 ordentliche Versammlungen, 6 Vorstandssitzungen und einige Exkursionen und lose Zusammenkünfte. Der Mitgliederbestand ist um 5 zurückgegangen und beträgt gegenwärtig 45. Es stehen verschiedene Anmeldungen in Aussicht, so dass der normale Bestand von 50 Mitgliedern wieder erreicht werden wird. Die Devise, keine Pilzräuber zu züchten, wollen wir auch weiterhin innehalten.

Die Kassarechnung schliesst mit einem Vermögen von Fr. 533. 79 ab gegenüber dem Vorjahre von Fr. 608. 02, was einer Vermögensverminderung von Fr. 74. 23 entspricht. Die Verminderung rührt hauptsächlich durch Inventaranschaffung und die 10prozentige Abschreibung auf dem Inventarwert her.

Die Bibliothek wurde vermehrt durch das Pilzbuch Habersaat und das Inventar durch Anschaffung eines Photoalbums, in welchem bereits einige schöne Photos eingeklebt sind. Wir wollen es ausbauen, damit wir auch später Freude an alten Erinnerungen haben können. Ferner wurde das Inventar durch Anschaffung einer grossen Tuchaffiche «Pilzausstellung» vermehrt.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass wir mit diesen Zeilen den zehnten Jahresbericht ablegen und dass wir damit eigentlich das zehnjährige Be-

stehen unseres Vereines feiern können. Wenn wir zurückdenken, wie wenig die Pilzkunde vor 10 Jahren in Thun und Umgebung bekannt war, wenn wir bedenken, wie viel mehr heute Pilze gesucht werden als früher, müssen wir schon sagen, dass es unser Verein war, der die Pilzkenntnis bei jeder Gelegenheit förderte.

Wir dürfen aber auch feststellen, dass in den verfloßenen 10 Jahren in unserer nähern Um-

gebung keine ernstlichen Vergiftungen vorgekommen sind.

Damit ist nicht gesagt, dass wir an unserem Ziele angelangt seien, im Gegenteil, es gibt für uns auf dem Gebiete des Pilzwesens noch viel, sehr viel zu lernen.

Möge jeder Natur- und Pilzfreund bestrebt sein, uns auf dem Gebiete der Pilzkunde zu unterstützen.

Berichtigung.

In Heft Nr. 7 Seite 104, linke Spalte unterste Zeile soll heissen: ab 10.00 Uhr, anstatt 10 Herren.

Nachdem die wissenschaftliche Kommission die Liste zur einheitlichen Benennung und Bewertung der Blätterpilze bereinigt hat, ist der in Heft Nr. 6 bereits erschienene Teil ab Seite 90 zu berichtigen wie folgt:

I. *Amanita*: 6 cinérea ist zu streichen; bei 14 solitaria unter Bemerkungen beifügen Syn. strobiliformis; 20 aspera unter Bemerkungen E nach Carini; 21 nachtragen echinocephala Quel. = stachelhütiger Wulstling ?.

III. *Lepiota*: 4 delicata, nach Konrad zweifelhaft; 26. helvéola nach Dr. Thellung giftig; 30 carcharias ungeniessbar; 32 irorata = betauter Schirmling.

IV. *Tricholoma*: 1 Ambrosii, 17 resplendens, 24

gausapatum, 26 hordum, 36 tumidum, 37 compactum, 38 atrocinerum, 40 caelatum, nach Konrad zweifelhaft; 11. aurantum anstatt auratum; 31 impolitum anstatt impossum; 35 saponaceum nur als Mischpilz essbar; 43 sulphureum, 45 inamoénum, 46 album, 58 melaleucum, 59 arcuatum nach Bresadola giftig; 25 virgatum ungeniessbar; 27 elytroides Wert unbekannt.

V. *Clitocybe*: 23 nebularis nicht immer zuträglich; als Nr. 36 nachtragen olearia De Cand. Oeltrichterling, giftig, Konrad-Maublanc.

VI. *Omphalia*: 3 umbellifera, 4 campanella Wert unbekannt; als 5 nachtragen fibula Bull. Heftel-Nabeling essbar, Vademekum 283.

VII. *Collybia*: 8 proluxa nach Konrad zweifelhaft; 10 aséma Syn. butyracea; 13 maculata ungeniessbar; 19 myosurus essbar; 20 cirrhata, Wert unbekannt.

==== VEREINSMITTEILUNGEN ====

BERN

Monatsversammlung: Montag den 23. August 1937 um 20 Uhr im Vereinslokal, Hotel «Waadtländerhof», Waadtländerstübli, Eingang Storchengässchen. Zahlreichen Besuch erwartet

Der Vorstand.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Im Rahmen unseres Vortragszyklus spricht am 21. August 1937, abends 8 Uhr, im Lokal zur «Eintracht», Herr Hans Heizmann über Pilzvergiftungen und Pilzgifte, und über Giftpilze wird an Hand von Lichtbildern referieren der Präsident Leo Schreier. Diese Themas sind für den Pilzfreund von grosser praktischer Bedeutung, und erwarten wir deshalb zahlreichen Besuch.

Mit der Monatszusammenkunft vom 4. September 1937 findet eine Mitgliederversammlung zur Besprechung der Pilzausstellung statt. Frisches Pilzmaterial zur Besprechung bitte stets mitzubringen. Regelmässiger Besuch der Monatszusammenkünfte, wo der Pilzfreund über die ihn interessierenden Pilze Auskunft erhält, ist das beste Mittel zur Erlangung von Pilzkenntnis. Eigene Beobachtung und eigenes Studium sorgen

dafür, dass das Erlernte sitzt. Benützt deshalb die vor uns stehende Hauptpilzzeit.

Der Vorstand.

BURGDORF

Infolge der anhaltenden Trockenheit und daherigen Fehlens der Pilze müssen wir die auf den 22. August vorgesehene Pilzausstellung in Burgdorf auf den 5. September verschieben. Die nächste Monatsversammlung wird aus diesem Grunde ebenfalls verschoben und findet **Samstag den 28. August im Lokal zur «Hofstatt»** statt. Da an diesem Tage zugleich die Einteilung der Sammlergruppen stattfindet, wird das Erscheinen aller Mitglieder erwartet.

Der Vorstand.

Pilzbestimmung jeden Montagabend, 20 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt».

CHUR UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 23. August 1937, abends 8¹/₄ Uhr, im Hotel «Rebleuten». 1. Stock.

Wir machen unsere Mitglieder auf die Pilzausstellung aufmerksam, die am 28., 29. und 30. August 1937 stattfindet. Für den 27., 28. und 29. August benötigen wir Pilzsammler. Wer Pilze

suchen kann, soll sich an Jul. Peter, Untere Plessurstrasse 92, Chur, unter Angabe der zur Verfügung stehenden Zeit melden, damit planmässig alle Gebiete abgesucht werden können. Auch auswärtige Mitglieder bitten wir, uns auf die Ausstellung hin Pilze zu schicken. Adresse Pilzverein, Hotel «Rebleuten», Chur. Portoauslagen werden vergütet. Hauptsächlich auf Freitagabend und Samstagmorgen müssen wir Pilze haben. Die Pilze sollen sorgfältig, mit dem ganzen Stiel, grössere einzeln, kleinere 3 bis 5 zusammen in Papier eingewickelt und möglichst, ohne den Pilz zu beschädigen, von Erde usw. befreit gesammelt werden. Pilze von auswärts sollen in Moos gebettet, in Körben, Kisten usw. eingesandt werden.

Sodann machen wir auf den am Montag den 30. August 1937 stattfindenden Kochkurs aufmerksam. Werbet in Bekanntenkreisen für diesen Kurs. Kursgeld: Mitglieder Fr. 1.50, Nichtmitglieder Fr. 3.—. Kursdauer: 9—11 Uhr und 14—17³⁰ Uhr. Anmeldung bis spätestens 21. August 1937 an Jul. Peter, Untere Plessurstrasse 92, Chur, erbeten.

Wir appellieren an alle Mitglieder, zum Gelingen der Ausstellung ihr möglichstes beizutragen.
Der Vorstand.

HORGEN UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 30. August 1937, 20 Uhr, Restaurant «du Lac» (grosser Saal). Vortrag von W. Schelbli über Wulstlinge (Amanita).

Am 22. August 1937 (ganzer Tag) gemütliche Zusammenkunft mit den Pilzvereinen Zürich, Rüslikon und ev. Zug auf dem Horgenerberg (Murimoos). Rucksackverpflegung. Bei schlechter Witterung 8 Tage später (29. August).

Pilzbestimmung jeden Montag ab 20 Uhr im «du Lac» (grossen Saal).
Der Vorstand.

LUZERN UND UMGEBUNG

Die diesjährige Pilzausstellung findet statt im Hotel «Engel» in Luzern am 28., 29. u. 30. August.

Pilzbestimmungen jeden Montag ab 20 Uhr im Vereinslokal Hotel «Drei Könige», Klosterstrasse 10.
Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Exkursionen 1937: In den Monaten Juli bis Oktober werden bei günstiger Witterung jeden ersten und dritten Sonntag des betreffenden Monats Vormittags-Exkursionen ausgeführt; bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten Sonntag, Bettag ausgenommen.

Besammlung: Immer punkt 6 Uhr 15 beim Brunnen auf dem Bahnhofplatz. Zu weiteren, auch ganztägigen Exkursionen wird per Karte besonders eingeladen.

Pilzkontrolle durch den städt. Pilzkontrolleur J. Dysli, Stadtpolizei, und auf Wochenmärkten, falls abwesend, durch Hrn. F. Jeker, Stadthaus, Bureau 13.

SOLOTHURN

Die Diskussions- und Bestimmungsabende finden ab 2. August alle Montage um 20 Uhr 15 im

Vereinslokal zur «Metzgerhalle» statt. Die Mitglieder werden freundlich ersucht, diese lehrreichen Anlässe recht zahlreich zu besuchen und Material mitzubringen.

Zugleich Bücherstunde. *Der Vorstand.*

ST. GALLEN

Monatsversammlung: Montag den 23. August 1937, 20 Uhr 15 im Lokal zum «Grünen Baum».
Die Kommission.

WETTINGEN UND UMGEBUNG

Wir machen unseren Mitgliedern wie auch unseren Schwestersektionen bekannt, dass wir die diesjährige **Pilzausstellung Samstag/Sonntag den 28./29. August im grossen Saale zum «Winkelried» in Wettingen** durchführen. Mitarbeit sämtlicher Mitglieder Ehrensache.

Gleichzeitig machen wir auf unsere jeden Montag ab 8 Uhr abends im Lokal zum «Grenzstein» stattfindenden Bestimmungsabende aufmerksam.
Der Vorstand.

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 23. August 1937, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli», Steiggasse 1, I. Stock. In Anbetracht der notwendigen Besprechungen betreffend Pilzausstellung erwartet gerne zahlreichen Besuch
Der Vorstand.

ZUG

Die **Pilzausstellung** mit Pastetenverkauf findet **Samstag und Sonntag den 21. und 22. August 1937** statt. Da die Mithilfe sämtlicher Mitglieder erforderlich ist, ersuchen wir um gewissenhafte Ausführung der auf der zugestellten Pflichtenkarte aufgeführten Arbeiten. Die Mitgliedschaftskarte gilt als Ausweis zum Besuche der Ausstellung.
Der Vorstand.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 30. August 1937, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Diese Versammlung ersetzt diejenige vom 6. September.

Wichtige Traktanden erfordern zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.
Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

Über die Details unserer Exkursion vom 22. August auf den Horgenerberg (Abfahrt 7¹¹ Uhr Selnau) haben wir Sie durch Zirkular informiert.

Unsere erste Pilzausstellung findet vom 4. bis 6. September im Gesellschaftshaus «zur Kaufleuten» statt. Für diesen Anlass erwarten wir Ihre tatkräftige Unterstützung. Anmeldungen 23. und 30. August, 20 Uhr, im «Sihlhof».

Die Durchführung einer zweiten Ausstellung vom 11.—13. September ist von der Lokalfrage abhängig, die noch der Lösung bedarf.

Wir erinnern Sie an unsere regelmässigen, an Montagabenden im «Sihlhof» stattfindenden Pilzbestimmungen (ausgenommen 6. und ev. 13. September).

Homme ayant habité 25 ans la France
connait la culture du

Champignon sous terrain

cherche intéressé.

Offres sous chiffre OF 1849 S à Orell Füssli-
Annonces, Soleure.

Die Jahrgänge **1923, 1924 und 1925**
der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde

kaufen wir zurück.

Offerten an den
Verlag Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BASEL	BURGDORF	ST. GALLEN	WINTERTHUR
RESTAURANT SCHUHMACHERNZ Verkehrslokal der Pilz- freunde. Soignierte Küche und Keller. Höflich empfiehlt sich E. Meyer-Oser, Metzger	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Hans Feuz	Pilzfreunde treffen sich im « Grünen Baum » unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes em- pfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.
BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesell- schäfts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer	Restaurant zum Rosengarten Dietlikon Kalte und warme Speisen	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer Restaurant Bahnhof Weststr. 146, Zürich 3 empfiehlt sich den Pilzlern für Sitzungen Pilzbestimmungslokal.
BREMgarten (AARGAU)	HORGEN	Löwen Glattbrugg Hier isst man gut und preiswert O. Rief-Keller, Mitglied	
Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesell- schaftssaal. Lokal der Pilz- freunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA, Aktivmitglied.	Restaurant « du Lac » beim Dampfschiffsteg und Bahnhof. Vereinslokal des Pilzvereins. Es empfiehlt sich höflich Gottfr. Keller, Mitglied.		

Berücksichtigt Eure Inserenten!

Bitte nicht falten!